

# Brautmode : Love story zwischen den Zeiten

Autor(en): **Zeiner, Rosmarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 108

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795415>

## **Nutzungsbedingungen**

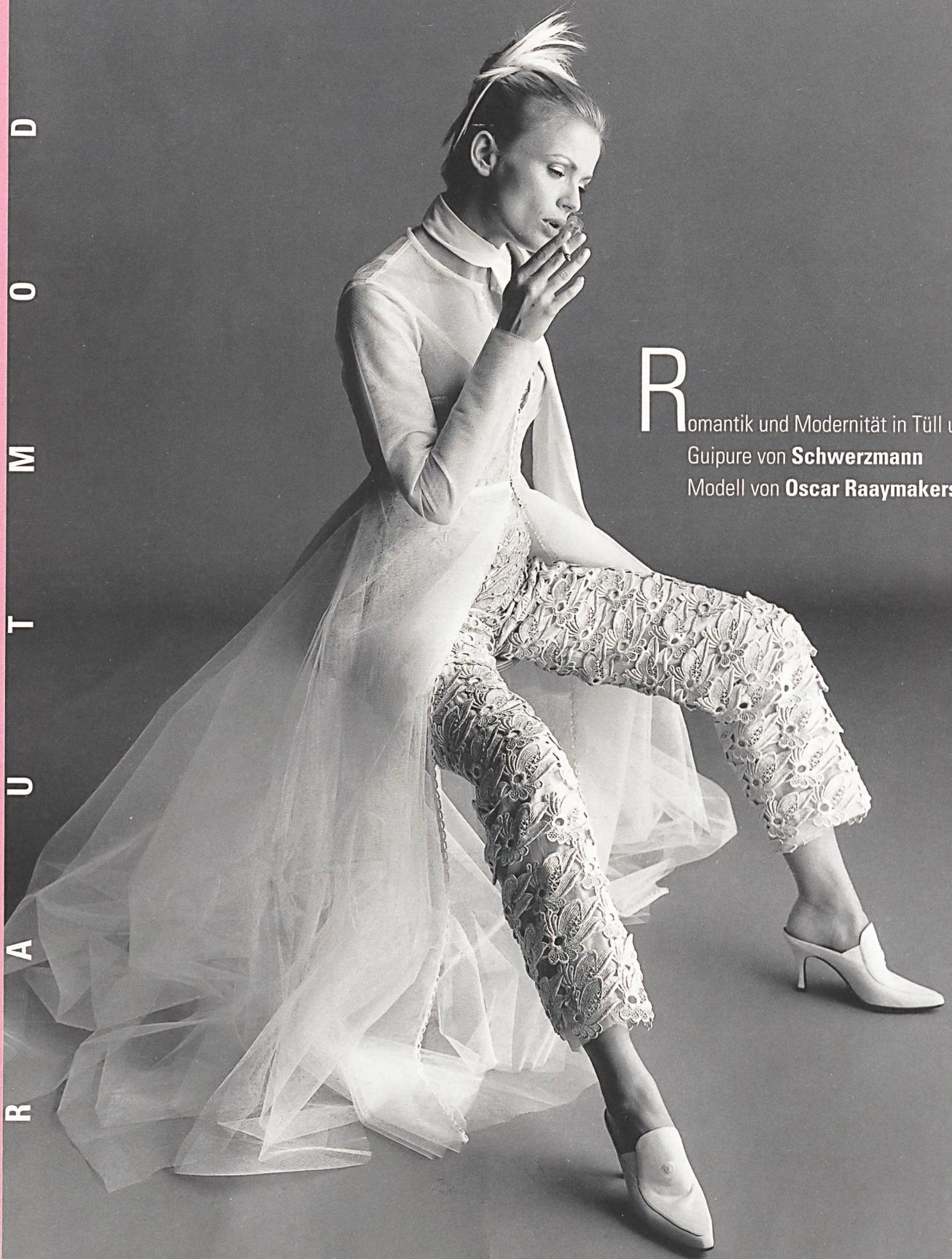
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Romantik und Modernität in Tüll und  
Guipure von **Schwerzmann**  
Modell von **Oscar Raaymakers**

Unsere Zeit ist geprägt von Gegensätzen, Umwälzungen und Erneuerungen. Wir erleben das Zusammenwachsen Europas. Wir surfen im Internet und nützen die weltumspannende Kommunikations-Technologie, die uns die Welt anderer Völker und Kulturen erschliesst. Gleichzeitig prallen Traditionen, Kulturen, Religionen und unterschiedliche Wirtschaftsentwicklungen härter aufeinander. Trotz oder gerade wegen dieser vielfältigen Möglichkeiten, die die rasante Entwicklung eröffnet, sehnen wir uns nach menschlicher Wärme, nach Liebe und Zärtlichkeit, nach jenem Hauch von Fantasie und Märchenhaftem, die Wärme in unseren Alltag strahlt. Verliebtsein und insbesondere die Hochzeit setzen Gefühle frei, die die gleichen sind wie eh und je. Nicht zufällig bildet die Braut Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt mancher Modeschau, sind Weiss und zarter Champagner noch immer die bevorzugten Farben der jungen Frauen, wenn sie ihrem Lebenspartner das Jawort geben. Einen Tag lang, am Hochzeitstag, ist die Braut, auch in unserer nüchternen, rationalen Welt, die Prinzessin – in ihrem Kleid spiegeln sich nicht nur ihre eigenen Träume, Hoffnungen und Sehnsüchte.

Absolventen und Absolventinnen der Kunsthochschule Arnhem wurde die Aufgabe gestellt, Brautkleider aus Schweizer Stickereien zu entwerfen. Sie haben diese Herausforderung sehr eigenwillig und ganz im Zeichen der Zeit gelöst, haben mit Stil und Fantasie eine Brücke geschlagen zwischen Traditionellem, Romantischem und der Realität der Moderne. Die angehenden Modemacher wählten ganz unterschiedliche Stickeroptiken und gaben im Styling

höchst individueller Auffassung Ausdruck, freilich immer auf der Basis grosszügig einfacher Grundformen. Im Detail und im Dekor verrieten sich Aufwendigkeit und Ideenreichtum, die auch den Stickereistoffen innewohnten. Diese wurden mit grosser Sensibilität verarbeitet, bilden in ihrer Zartheit den Kernpunkt der modischen Aussage, die sich an grossen Vorbildern orientiert. Aufwendige, floral inspirierte Schnürlickerei wird zum Mittelpunkt einer Kreation, die Audrey Hepburn getragen haben könnte. Ein Kragen aus kleinen Rüschen, die wie eine Kaskade den Rücken bis zur Taille hinunterfallen, ist der Tribut an die Moderne. Bei anderen Modellen werden Stickereien miteinander oder mit transparenten Stoffen kombiniert. Der Minirock aus der Alltags-Garderobe wird durch die zarte Plumetis-Stickerei aufgewertet und erhält als Gegengewicht Kopfputz und Schleier mit Guipuregarnitur. Einen Hauch der grossen Roben der 30er Jahre vermittelt das schmal und asymmetrisch zur Schleppe geschnittene lange, schulterfreie Kleid aus Guipurestickerei, unterbrochen durch transparente Streifen und mit markanter Naht im Vorderteil. Gegensätzliches vereint ein Hosenmodell aus reicher Guipurestickerei, das durch ein schlichtes Mantelkleid mit schwingendem Rock ergänzt wird – eine moderne Braut mit der Allüre des Romantischen. Südländisches Temperament vermittelt ein Brautkleid aus Spachtelstickerei in schmalen Verarbeitungen, dessen Kopfputz an die Mantilla der Spanierin erinnert. Den grossen Auftritt im Auge hat eine Kreation mit imposanter Schleppe als Blickfang und als ein Indiz, dass sich Modernität und Romantik nicht ausschliessen.

# LOVE STORY

## ZWISCHEN DEN ZEITEN

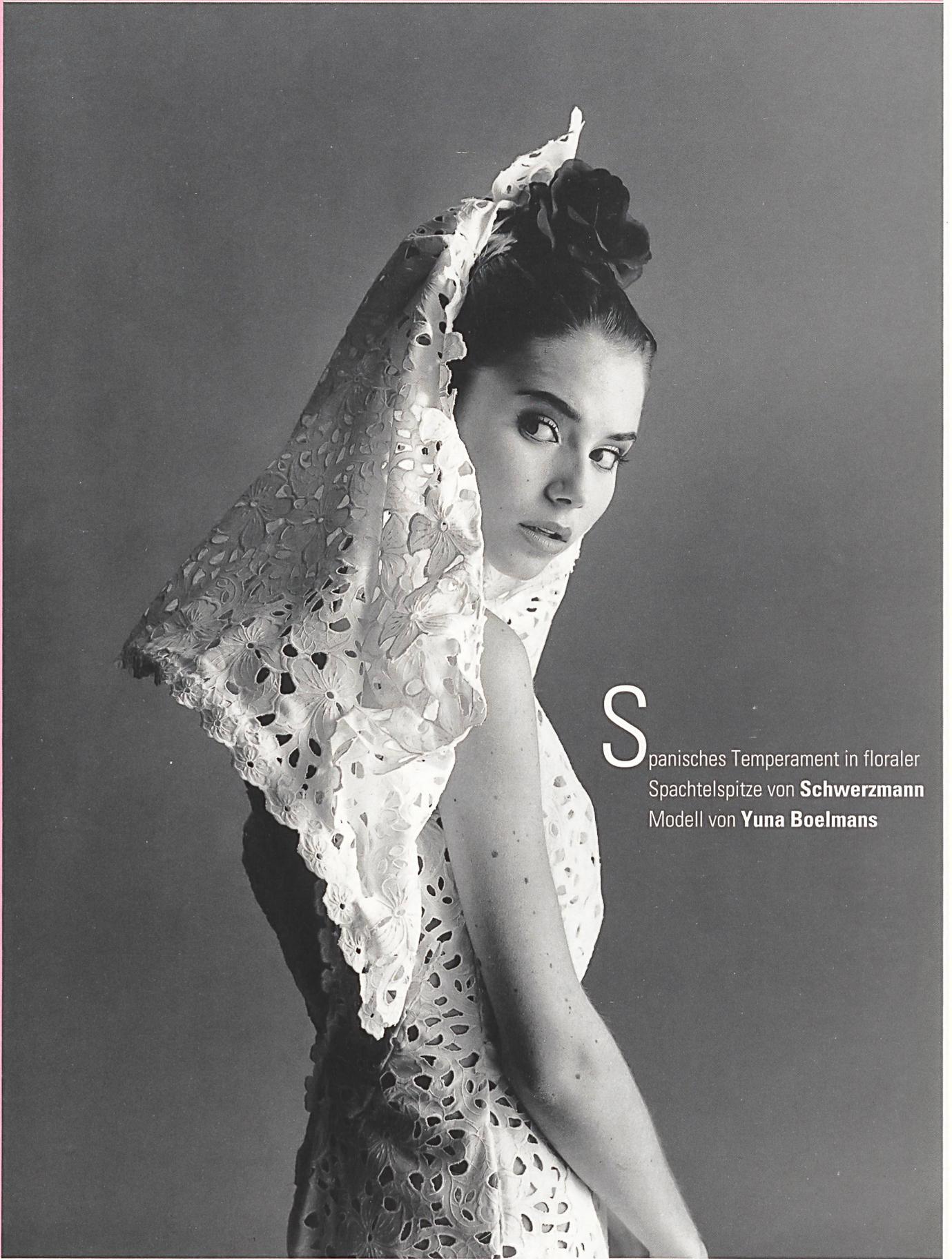
Konzept: Hansjörg Rau  
für das Schweizer Textil + Mode Institut  
Text: Rosmarie Zeiner  
Fotos: Astrid Zuidema



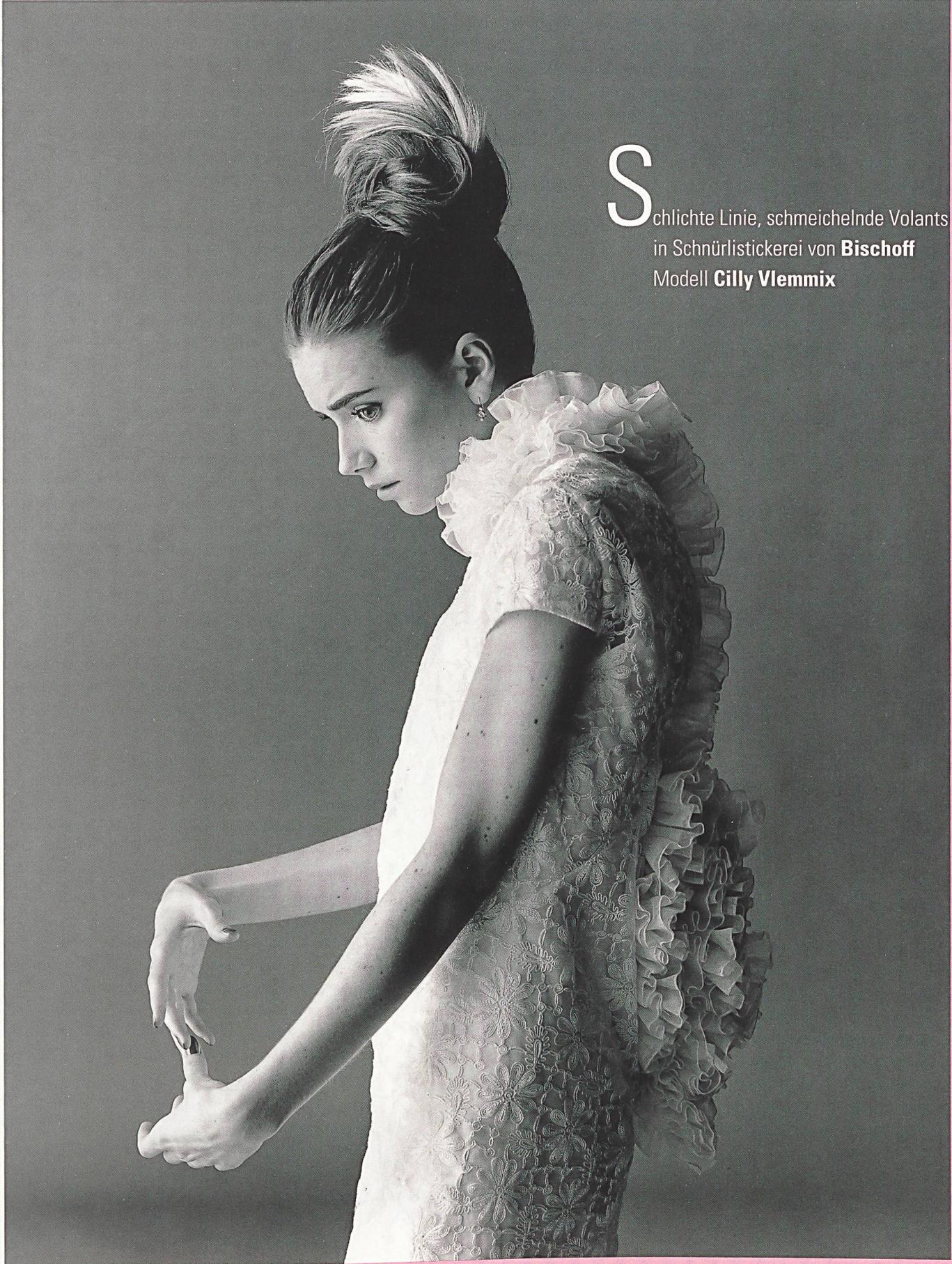
**M**ini, üppig verschleiert, in Plumetis und Guipure von **Forster Rohner**  
Modell von **Garance Wilkens**

**D**essinmix mit zweierlei Guipure  
und Schnürlistickerei von **Bischoff**  
Modell von **Petra Lunenburg**





**S**panisches Temperament in floraler  
Spachtelspitze von **Schwerzmann**  
Modell von **Yuna Boelmans**



Schlichte Linie, schmeichelnde Volants  
in Schnürlistickerei von **Bischoff**  
Modell **Cilly Vlemmix**



**R**affinierte Asymmetrie für die schmale Silhouette in Guipure von **Eisenhut**  
Modell von **Nicole Aarts**

**G**rosser Auftritt in floraler und geometrischer  
Guipure von **Forster Rohner**  
Modell von **Merel van Wezel**

